

DER AKADEMIEABEND

Termin	Dienstag, 23. April 2019, 19:30 - 21:30 Uhr
Leitung	Dr. Michael Reitemeyer, LWH
Referenten	Pater Hans Zollner SJ, Psychologe, Rom Kerstin Claus, Journalistin, Mainz
Kooperation	Bischöfliches Generalvikariat
Kosten	keine
Sem.-Nr.	1904048

ANMELDUNG UND ANREISE

LUDWIG-WINDTHORST-HAUS

Katholisch-Soziale Akademie
Gerhard-Kues-Straße 16
49808 Lingen-Holthausen
Tel.: 0591 6102 - 0
www.lwh.de

Birgit Kölker

Tel.: 0591 6102 - 112
Fax: 0591 6102 - 135
E-Mail: koelker@lwh.de

VERANSTALTUNGORT

Ludwig-Windthorst-Haus
Gerhard-Kues-Straße 16
49808 Lingen-Holthausen

Herausgeber & Veranstalter: Ludwig-Windthorst-Haus, Gerhard-Kues-Str. 16, 49808 Lingen



Was jetzt Not tut

Wie mit dem Missbrauch in der
katholischen Kirche umgehen?

Akademieabend

Dienstag
23. April 2019, 19:30 Uhr

WAS JETZT NOTTUT

Der durch Priester und Seelsorger verübte und von kirchlichen Amtsträgern und Institutionen verschleierte Missbrauch an Minderjährigen ist seit der MHG-Studie in sehr großem Ausmaß aufgedeckt worden. Klerikaler Machtmissbrauch, Tabuisierung von Sexualität, ideologische Unverletzlichkeitsvorstellungen und intransparente Strukturen haben zu diesen Verbrechen beigetragen. Nicht die Opfer waren im Blick, sondern der Schutz der Institution oder der Täter. In allen seelsorglichen, diakonalen und administrativen Arbeitsbereichen muss sich die Kirche die Frage stellen, ob sie genug tut, um sich ernsthaft und nachhaltig zu verändern. Pater Hans Zollner SJ, Professor für Psychologie, Psychotherapeut und Leiter des „Center for Child Protection“, wird dabei den Blick auf die Weltkirche und die strukturellen Ursachen des Missbrauchs lenken und seine Arbeit zur Prävention vorstellen.

Kerstin Claus vom Betroffenenrat beim Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs wird vor allem über Präventionsstrategien sprechen und persönliche Erfahrungen einfließen lassen.

REFERENT



Der Jesuitenpater **Hans Zollner SJ**, geboren 1966 in Regensburg, ist Theologe, Psychologieprofessor und Psychotherapeut. In Regensburg und Innsbruck studierte er Theologie und Philosophie, in Rom Psychologie. Er leitet das römische „Centre for Child Protection“ (CCP, www.childprotection.unigre.it). Zollner ist Vize-Rektor der Päpstlichen Universität Gregoriana, Dekan des Psychologischen Instituts der Universität sowie Mitglied der 2014 eingerichteten Päpstlichen Kommission für den Schutz von Minderjährigen. Er war Mitglied der Arbeitsgruppe „Forschung und Lehre“ des von der deutschen Bundesregierung eingesetzten Runden Tisches Sexueller Kindesmissbrauch.

REFERENTIN



Kerstin Claus, Jahrgang 1969, Journalistin, Fulbright Stipendiatin. Von 1996 bis 2015 arbeitete sie als Redakteurin und Reporterin beim ZDF; Studium Neuere deutsche Literatur und Journalismus in München und New York. Anzeige sexuellen Missbrauchs 2003 (Evangelische Landeskirche Bayern), ohne Ergebnis. 2010 Veröffentlichung der Vorwürfe. Jahrelange Verhandlungen mit letztlich unzureichendem Ausgang. Sie fordert transparente und verbind-

liche Strukturen für Aufarbeitung im institutionellen Bereich ein. Im Betroffenenrat des Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) ist sie die Fachfrau für das Opferentschädigungsrecht (OEG) und das Ergänzende Hilfesystem (EHS). Außerdem arbeitet sie in der AG Aufarbeitung Kirche beim UBSKM mit. Sie setzt sich dafür ein, dass Betroffenen künftig schnellerer Zugang zu den dringend notwendigen Leistungen ermöglicht wird, z. B. im Bereich der Therapie oder der beruflichen Rehabilitation.

Ja, wir haben eine Vergangenheit, eine in Teilen entsetzliche Vergangenheit dazu. Dies müssen wir, dies muss auch die Gesellschaft lernen, auszuhalten. Wenn wir endlich gemeinsam in die Zukunft schauen wollen, dann sollten wir anerkennen, dass uns Betroffenen ein großes Stück Kindheit und Jugend geraubt wurde. Dass es also nichts mit Almosen zu tun hat, sondern mit Gerechtigkeit, wenn staatliche Modelle der Entschädigung Betroffenen endlich tatsächlich Perspektiven und Möglichkeiten der individuellen Zukunftsgestaltung ermöglichen
Kerstin Claus

Wir müssen noch einen weiten Weg gehen und viel Dynamik aufbringen, um den großen Tanker Kirche in die richtige Richtung zu bewegen. Die Missbrauchsoffer wollen angehört werden, denn ihnen geht es zumeist nicht um Geld oder Rache.

Pater Hans Zollner SJ

ABLAUF

- 19:30 Begrüßung
- 19:35 Statement Pater Hans Zollner SJ: „Prävention von Missbrauch in der Kirche weltweit – systemische Aspekte“
- 20:05 Statement Kerstin Claus: „Jedes Jahr zählt: Was Schutzkonzepte und ‘Schweigen brechen’ miteinander zu tun haben“
- 20:35 Pause
- 20:45 Podiumsgespräch

Moderation: Katharina Menke, Dr. Michael Reitemeyer



Infos und Anmeldung auf
www.lwh.de/wasjetztnottut